

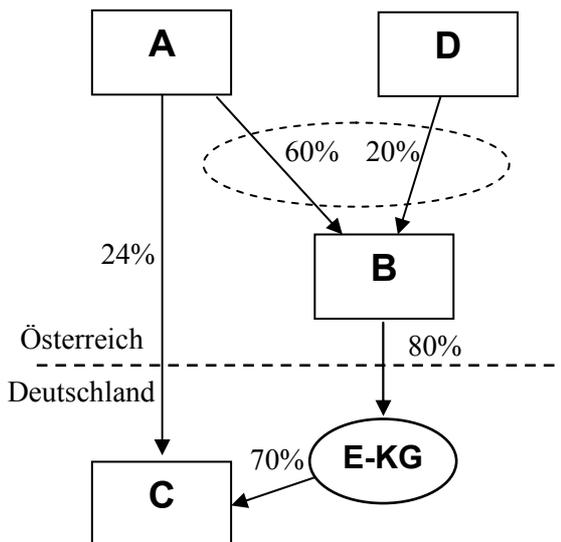
## Nachklausur ESt / KSt II

**Lesen Sie die Angabe aufmerksam und genau und beantworten Sie die gestellten Fragen!  
Bei der Lösung sind alle Antworten wenigstens in Stichworten zu begründen!  
Als Hilfsmittel sind unkommentierte Gesetzestexte sowie ein Taschenrechner zulässig!**

**Bearbeitungszeit: 90 Minuten / Erreichbar: 20 Punkte (= 4 ½ Min. / Pkt.)**

### Beispiel 1 (15 Punkte)

Betrachten Sie die unten dargestellte Skizze eines internationalen Konzerns: Die A-AG, D-AG und B-GmbH sind Körperschaften mit Sitz und Ort der Geschäftsleitung in Österreich, die C-GmbH hat sowohl ihren Sitz als auch den Ort der Geschäftsleitung in Deutschland. Die E-KG ist eine deutsche Personengesellschaft. A, B und C bilden **ab 1.1.2007** eine Unternehmensgruppe in Österreich (Beteiligungsgemeinschaft zwischen A und D; Wirtschaftsjahr aller Körperschaften = Kalenderjahr)



	A	B	C
2009	10	80	-60
2010	10	80	-40

**Lösen Sie die folgenden Aufgaben a) - d) unter Zugrundelegung der obigen Angaben und allfälliger Zusatzangaben der Frage!**

*Wenn Sie Annahmen treffen, stellen Sie sicher, dass diese plausibel sind und den Angaben nicht widersprechen!*

**a) Erläutern Sie die Ergebniszurechnung für den vorliegenden Fall auf Basis der Skizze (d.h. ohne Bezugnahme auf die konkreten Ergebnisse der Körperschaften)! (3 Punkte)**

**b) Berechnen Sie das Gruppenergebnis 2009 sowie 2010 auf Basis der angegebenen Jahresergebnisse der Gruppenmitglieder sowie der folgenden Zusatzangabe (4 Punkte):**  
- B hat Verlustvorträge aus der Zeit vor der Gruppenbildung iHv 72

**c) Ab der zweiten Hälfte des Jahres 2010 verringert sich der Betriebsumfang der C-GmbH iSd § 4 Z 1 lit c UmgrStG bis Mitte 2011 auf 50%, zum Ende 2011 auf 20% im Vergleich zu 2009. In beiden Jahren hat C auch hohe Verluste. 2012 wird schließlich das gesamte Betriebsvermögen in die B-GmbH eingebracht. Welche Auswirkungen ergeben sich dadurch auf die Ergebniszurechnung in den Jahren 2010, 2011 und 2012 (ohne konkrete Berechnung)? (3 Punkte)**

**d) Erläutern Sie die Möglichkeiten der Firmenwertabschreibung an B und C und berechnen Sie die Firmenwertabschreibung von A an B anhand der folgenden Angaben und geben Sie an, in welchem Zeitraum die Firmenwertabschreibung zusteht (5 Punkte):**

Erwerb einer 10%-Beteiligung am 1.1.2004 um 135.000 €, Erwerb der restlichen 50% Beteiligung am 1.5.2005 um 570.000 €, Gruppenbildung ab 2009. Eigenkapital der B zu den relevanten Erwerbszeitpunkten: 2004: 622.000, 2005: 646.000; stille Reserven des Anlagevermögens: Kapitalbeteiligungen an Körperschaften (2004: 55.000; 2005: 66.000); Geschäftsgrundstücke (2004: 100.000; 2005: 120.000; davon jeweils 90% im Grund und Boden); Steuerwirksame Teilwertabschreibung auf die *gesamte Beteiligung* im Jahr 2008 iHv 84.000 €.

### **Beispiel 2 (3,5 Punkte)**

Die A-Holding AG (Sitz und Ort der Geschäftsleitung in Österreich) hält in ihrem Betriebsvermögen unter anderem eine Beteiligung in Höhe von 9% an der B-Ltd (Sitz und Ort der Geschäftsleitung in Irland), die ihrerseits Vermögen in Anteilen an der in Österreich ansässigen C-GmbH angelegt hat. Die B hält auf diese Weise 6% des Nennkapitals der C.

**Welche ertragsteuerlichen Auswirkungen haben Ausschüttungen der C-GmbH an B-Ltd und der B-Ltd an die A-AG?**

**Ändert sich das Ergebnis, wenn die A ihre Beteiligung an B um einen Prozentpunkt des Nennkapitals aufstockt, sodass sie eine Beteiligung von 10% erreicht?**

### **Beispiel 3 (1,5 Punkte)**

**Erläutern Sie kurz die ertragsteuerliche Bedeutung und Behandlung von Zuwendungen einer Privatstiftung!**

**Viel Erfolg!**